



DU aktiv...
BÜRGERPLATTFORM DUISBURG

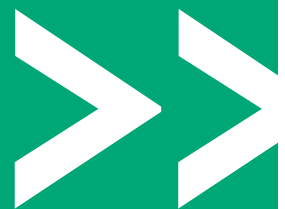


**NICHT MECKERN, SONDERN
MACHEN!
JAHRESBERICHT 2021**

4-PUNKTE-
VEREINBARUNG
MIT DEM JOBCENTER
DUISBURG-MITTE

KITAPLÄTZE FÜR KINDER
AUS FAMILIEN MIT
MIGRATIONSHINTERGRUND

DEMO ZUGUNSTEN
DER BEIDEN
DUISBURGER
FRAUENHÄUSER





(Foto: Lars Fröhlich, Funke Fotoservice)

Gründungsfeier von DUaktiv am 16.02.2020 mit 360 Menschen in der Mercatorhalle

Bürgerplattform DUaktiv

WIR SIND ...

... ein Zusammenschluss von Bürger*innen Duisburgs, einzelnen Personen, vor allem jedoch Vertreter*innen verschiedener Gruppen, Vereine und Gemeinden. Zusammengefunden haben wir uns in vielen persönlichen Gesprächen über die Grenzen hinweg, durch die wir Menschen uns gerne differenzieren.

Wir wollen ...

... unsere Stadt ein Stück weit lebenswerter machen. Vor allem für die Mitbürger*innen, die es am notwendigsten brauchen, miteinander, füreinander - ohne öffentliche Finanzmittel.

Wir laden herzlich ein ...

... alle Duisburger Bürger*innen, Gruppierungen, Vereine, Initiativen, Gemeinden und alle deren Herz für Duisburg schlägt zu ehrenamtlicher Mitarbeit.

Unsere Stärke ...

... ist unsere Offenheit für alle Kulturen und für alle Andersdenkende. Sie endet dort, wo durch andere Überzeugungen Menschenrechte gefährdet werden.

SANIYE ARIK,

PLUSDU

„WIR HABEN ALS
BÜRGERPLATTFORM
IN 2021 VIEL
FÜR DUISBURG
ERREICHT.
DABEI SIND WIR -
TROTZ ALLER
KULTURELLEN
UNTERSCHIEDE -
ALS GRUPPE
NOCH ENGER
ZUSAMMENGEWACHSEN.“

AKTIV FÜR DUISBURG-TROTZ CORONA

Das zweite Jahr der Bürgerplattform Duisburg stand erneut im Zeichen von Corona. Viele Aktivitäten konnten leider nicht wie erhofft stattfinden. Auf der anderen Seite wurde die bereits in 2020 eingeübte Praxis, sich über Videokonferenzen zu treffen, aufrechterhalten und weiter ausgebaut.

Am 16. Februar 2021 feierten die Gruppenmitglieder der Bürgerplattform in einem Online-Event zusammen mit Unterstützer*innen, Freund*innen und Interessenten von DUaktiv den ersten Geburtstag der Bürgerplattform. Dabei blickten die Aktiven der Plattform auf das Jahr 2020 zurück und stellten die vorgenommenen Themen für 2021 vor. In Kleingruppen konnten sich die Teilnehmer*innen über drei verschiedene Themen austauschen. Der „Gründungsfilm“ und eingespielte Video-Grußbotschaften zum einjährigen Bestehen lockerten die aus 64 Teilnehmer*innen bestehende Geburtstagsfeier auf.

Bereits einige Wochen später, am 19. März 2021 lud die Bürgerplattform zu einem weiteren, öffentlichen Online-Event ein. Unter dem Motto „Bürgerplattform Duisburg mit Jobcenter aktiv“ stellte DUaktiv den Abschluss einer 4-Punkte-Vereinbarung mit dem Leiter des Jobcenters Duisburg vor (siehe Seite 5). Neben den Themen Frauenhäuser (siehe Seite 10) und Kitaplätze (siehe Seite 6) wurde das Thema „Vorörtliche infrastrukturelle Entwicklung am Beispiel Alt-Homberg“ in einer ersten Ortsbegehung ausgelotet.

Darüber hinaus ist DUaktiv weiterhin über ein Gruppenmitglied an einer Initiative beteiligt, die sich die Umbenennung bzw. die Erläuterung von Straßennamen in der Afrikasiedlung in Duisburg Buchholz sowie die Errichtung eines Gedenkortes zum Ziel gesetzt hat. In diesem Kontext bot die mit der Plattform verbundene Kulturwerkstatt Meiderich im August eine Ferienferienfreizeit „Die Straßen der Stadt“ mit Kindern und Jugendlichen an.

In einem Jahresbericht gibt es nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen. Zu den Tiefen von DUaktiv zählte in 2021 der Tod von zwei sehr geschätzten, aktiven und wichtigen Gruppenmitgliedern: Karl-



**1 Jahr
Bürgerplattform
DU-aktiv**

... zusammen wachsen

Herzliche Einladung

Den ersten Geburtstag von DUaktiv wollen wir gemeinsam feiern und zum Anlass nehmen, uns wiederzusehen. Coronabedingt muss das Treffen leider digital stattfinden, aber dennoch laden wir sehr herzlich zum Wiedersehen auf der Videoplattform Zoom ein:

Dienstag, 16. Februar 2021
19.00 – 20.00 Uhr
(mit Möglichkeit zum lockeren Ausklang bis 20.30 Uhr)
Ort: Zoom-Meeting
<https://us02web.zoom.us/j/87251775752>
Meeting-ID: 872 5177 5752

BÜRGERPLATTFORM DUISBURG **DUaktiv...**

Heinz „Kalle“ Nöckel und Elfriede Matton. Die Trauer und der Schmerz um den Verlust der beiden Freunde halten weiterhin an. Schade war zudem, dass in 2021 aus Zeitgründen und Mangel an Ehrenamtlichen zwei Gruppen die Bürgerplattform verließen.

Im September zog das NRW-Büro des Deutschen Instituts für Community Organizing (DICO), das hinter der Bürgerplattform DUaktiv steht, aus Kostengründen von Köln nach Duisburg. Auch wenn das Büro nur sehr klein ist, bieten sich seitdem für die Bürgerplattform DUaktiv neue und andere Möglichkeiten des Zusammenkommens.

Neuen Schwung brachte zudem Finn Eilts in die Arbeit der Plattform. Der Student aus Berlin machte im August und September ein Praktikum beim DICO NRW und war hauptsächlich in Duisburg tätig, wo er sich des Themas „Soziale Räume und Corona“ annahm und die Kontakte der Plattform in Neudorf ausbaute.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

176x55

4-PUNKTE-VEREINBARUNG MIT DEM JOBCENTER DUISBURG



Frank Böttcher, Leiter des Jobcenters Duisburg-Mitte und Karl-Erich Rost mit der 4 Punkte - Vereinbarung.

Bereits zur Gründung der Duisburger Bürgerplattform DUaktiv zeigte sich, dass viele Bürger*Innen im Umgang mit Duisburger Behörden Schwierigkeiten haben. Gleich zu Beginn der Plattformarbeit wurde deshalb ein Behördenteam ins Leben gerufen. Schnell stellte sich heraus, dass Bürger*Innen in Corona-Zeiten insbesondere Probleme mit der Erreichbarkeit des Duisburger Jobcenters hatten, so dass sich das Aktionsteam zunächst auf diese Behörde konzentrierte.

Geschäftsführer Frank Böttcher, der Mitte 2020 die Leitung des Jobcenters Duisburg übernommen hatte, war sehr offen gegenüber dem Gesprächsangebot von Vertreter*Innen der Bürgerplattform.

Aufbauend auf drei konstruktiven Gesprächen in 2020 zwischen dem Geschäftsführer, einer Bereichsleiterin und der Pressesprecherin mit DUaktiv-Vertreter*innen konnten diese Gespräche auf Augenhöhe im Jahr 2021 auf eine Art vertragliche Basis gestellt werden und einige Verbesserungen für die Kund*innen und Kunden erreicht werden: Am 15. März 2021 unterzeichnete Jobcenter-Leiter Frank Böttcher eine 4-Punkte-Vereinbarung mit der Bürgerplattform DUaktiv.

Darin sagt die Geschäftsführung des Jobcenters zu, drei Mal jährlich Gespräche mit Vertreter*innen von DUaktiv zu führen, einen konkreten Ansprechpartner mit direkter Durchwahlnummer für DUaktiv zu benennen, die Ombudsleute des Jobcenters persönlich vorzustellen sowie für eine schnellere und direkte Erreichbarkeit der Sachbearbeiter*Innen für Kund*innen, die nicht in der Lage sind, Online-Dienste in Anspruch zu nehmen, zu sorgen.

Die 4-Punkte-Vereinbarung und ein Video über die Unterzeichnung stellte die Bürgerplattform DUaktiv in einer öffentlichen Online-Aktion am 19. März 2021 vor.

DUISBURG Dienstag, 23. März 2021

KOMPACT Taktisches

CHRONIK
Samstag, 20. März 1996 - Der Mond an einem Schwarzkäse in Filmen...
LESERSERVICE
IMPRESSUM
DUISBURG

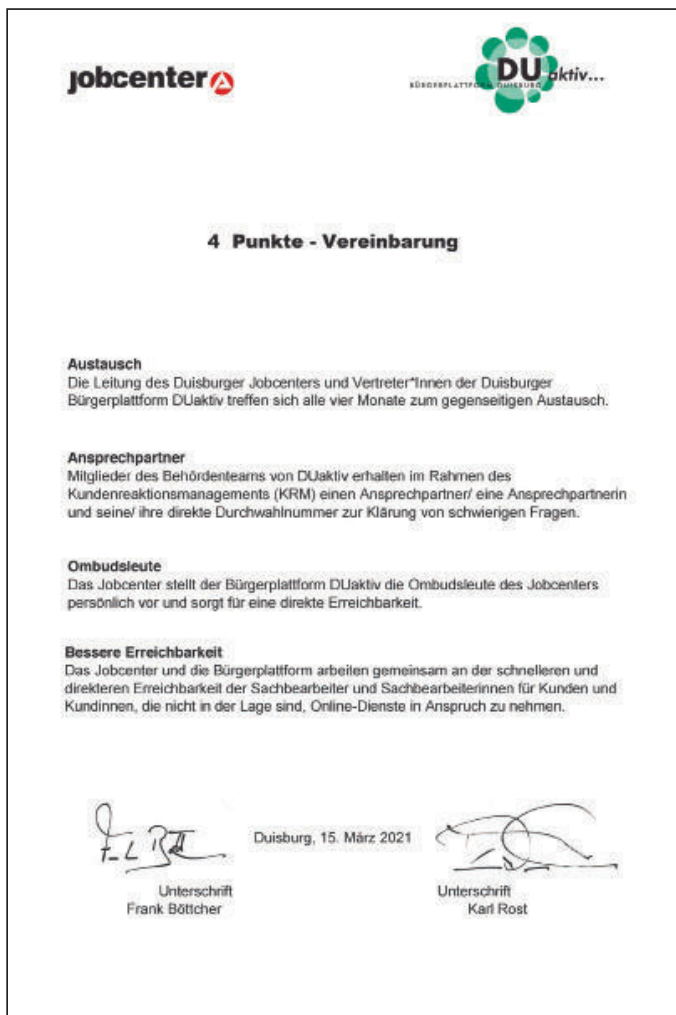
DUaktiv hilft Jobcenter-Kunden
 Bürgerplattform hat sich vor einem Jahr gegründet. In einer Online-Video-Konferenz zog die Initiative ihre erste Zwischenbilanz. Das Ziel: „Machen statt meckern“

Einladung zu den nächsten Terminen

WAZ vom 21.03.2021



Um die Vereinbarung mit dem Jobcenter auch in Lockdownzeiten zu dokumentieren, wurde ein Video gedreht, das u.a. die Unterzeichnung des 4-Punkte-Plans festhält sowie den Leiter des Jobcenters und verschiedene Akteure der Bürgerplattform zu Wort kommen lässt.



Im Laufe des Jahres half es dem Behördenteam, bei der Unterstützung von Kund*innen des Jobcenters einen konkreten Ansprechpartner im Jobcenter zu haben und nicht jeweils die allgemeine Hotline wählen zu müssen. Die Vorstellung der Ombudsleute des Jobcenters fand ebenfalls statt, wenn auch leider krankheitsbedingt nicht im gewünschten Umfang. Im September 2021 und im Januar 2022 erfolgten dann die ersten beiden der vereinbarten, turnusmäßigen Gespräche mit dem Jobcenter-Leitungsteam. Dabei benannte und belegte das Behördenteam der Bürgerplattform DUaktiv verschiedene Missstände beim Jobcenter und machte konkrete Verbesserungsvorschläge. Während einige dieser Vorschläge aus Sicht des Jobcenter-Leitungsteams nicht oder nur schwer umsetzbar sind, griff es die meisten der gemachten Themen und Vorschläge auf und sagte zu, diese angehen zu wollen.

KARL-ERICH ROST

**EVANGELISCH-FREIKIRCHLICHE GEMEINDE
DUISBURG-MITTE/ IGLESIA EVANGÉLICA
DE HABLA HISPANA**

**„WIR MÖCHTEN EINEN
GEGENENTWURF ZUM ÜBLICHEN
MACHTGEFÜGE AUFSTELLEN,
DAMIT ES IN DUISBURG
MENSCHLICHER
UND VERANTWORTUNGSVOLLER
ZUGEHT.“**

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

176x40

KITAPLÄTZE FÜR KINDER AUS FAMILIEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Persönliche Erfahrung und eine kurzfristige Blitzumfrage zeigten der Bürgerplattform DUaktiv im Frühjahr 2021, dass viele Duisburger Familien mit Migrationshintergrund kaum Chancen haben, ihr Kind in einem Kindergarten unterzubringen. Aus den Gesprächen mit rund 30 Müttern und Vätern in unterschiedlichen Stadtteilen wurde deutlich, dass die Familien sich gerne integrieren möchten. Sie wünschen sich für ihr Kind einen Platz im Kindergarten, damit es die Chance bekommt, die deutsche Sprache zu lernen und Kontakt zu deutschsprachigen Kindern aufzubauen.

In kurzer Zeit hatte DUaktiv die Kontaktdaten von mehr als 50 Kindern gesammelt, deren Eltern sich zum Teil schon seit Jahren intensiv um einen Kindergartenplatz bemühen, aber immer wieder an digitalen Hürden und langen Wartelisten scheitern. Für einige der Kinder ist das Kindergartenjahr 2021/ 2022 bereits das letzte mögliche Kindergartenjahr vor der Einschulung. Insbesondere die Eltern der 5-jährigen Kinder sind sehr besorgt, weil sie für ihr Kind (teilweise bestärkt durch die Erfahrung der älteren Geschwister, die ebenfalls keinen Kindergarten besucht haben) schlechtere Startchancen in der Schule sehen.

Ein weiterer Aspekt wurde bei den von DUaktiv geführten Gesprächen deutlich: Fast alle Mütter dieser Kinder würden gerne einen Sprachkurs machen bzw. fortsetzen, wenn die Kinderbetreuung sichergestellt wäre. Da sie aber meist zu Hause die Betreuung von mehreren Kindern übernehmen, während der Vater berufstätig ist, schaffen sie es nicht, einen Sprachkurs zu besuchen.

DUaktiv gründete ein Aktionsteam, bot konkrete Termine zur Unterstützung der betroffenen Eltern an und führte viele Gespräche mit Verantwortlichen in Kindergärten, in der Tagespflege und in Wohlfahrtsverbänden. Ziel ist es, strukturelle Verbesserungen zu erreichen und daran mitzuwirken, dass die Kitaplatz-Situation in Duisburg besser wird.



WAZ vom 29.09.2021

In einem ersten Schritt half DUaktiv dabei, in 22 persönlichen Briefen an Oberbürgermeister Sören Link auf die Situation dieser Eltern

Eltern von Kindern ohne Kindergartenplatz und Mitglieder von DUaktiv nehmen im September 2021 an einer Jugendhilfeausschuss-Sitzung des Rats der Stadt Duisburg teil.

aufmerksam zu machen und um einen Kindergartenplatz für die Kinder zu bitten. In einer städtischen Kindertageseinrichtung wurde zusätzlich zur Überbelegung eine weitere Gruppe eingerichtet, in der zwei Kinder aus einer Familie, die einen DUaktiv-Brief unterschrieben hatten, nachträglich einen Platz erhielten.

Es folgten zwei Gespräche von DUaktiv mit dem Leiter des Jugendamtes, Hinrich Köpcke, sowie Gespräche mit (Jugend-) Politiker*innen von SPD, CDU, Bündnis 90/ Die Grünen, FDP und der Fraktion Junges Duisburg. Dabei ging es uns vor allem darum, deutlich zu machen, dass in manchen Stadtteilen



dringend (noch) mehr Kindergärten gebaut und dass das der Platzvergabe zugrundeliegende Punktesystem überdacht werden sollte. Das Punktesystem bevorzugt Kinder aus Familien mit zwei berufstätigen Elternteilen, während der Aspekt der Bildungschancengleichheit, der Sprachförderung und der Möglichkeit auf Integration in die deutsche Gesellschaft nicht zu zusätzlichen Punkten führt.

Trotz der Coroneinschränkungen war die Beteiligung der Duisburger Eltern mit Migrationshintergrund an Aktivitäten von

DUaktiv hoch. So machten etwa 12 Mütter und Väter mit ihren Kindern ihr großes Interesse an mehr Kitaplätzen deutlich, indem sie die DUaktiv-Vertreter*innen zum Gespräch mit dem Jugendamtsleiter und einer Abteilungsleiterin begleiteten. Fast ebenso viele Mütter und Väter besuchten mit Mitgliedern von DUaktiv eine Jugendhilfeausschuss-Sitzung des Rats der Stadt Duisburg, in der es auf Einflussnahme der Bürgerplattform um die Verbesserung der Duisburger Kitaplatz-Situation ging.

Mitglieder von DUaktiv waren auch bei

einer weiteren Jugendhilfeausschuss-Sitzung vertreten, in der der Leiter des Jugendamtes einen Sachbericht zur Kita-Ausbauplanung der Stadt vorstellte.

Am Ende des Jahres kam die großartige Nachricht, dass die Duisburger Gemeinnützige Baugesellschaft AG (Gebag), eine Tochtergesellschaft der Stadt Duisburg, bis 2024/2025 zwölf neue Kindertageseinrichtungen mit rund 800 Plätzen bauen möchte. Das begrüßen die Gruppen von DUaktiv natürlich sehr.

**TREFFEN VON DUAKTIV
MIT ENTSCHEIDERN IN 2021:
26 PERSONEN
15 TERMINE À CA.
100 MINUTEN = 1500
GESPRÄCHSMINUTEN
BZW. 25 STUNDEN**

**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

117x40

ANNE BREER,

**LEBENSÄÄUME -
LEBENSÄÄUME**

**„DURCH DIE
BESCHÄFTIGUNG
MIT DEN VERSCHIEDENEN
THEMEN HAT SICH
MIR EIN ANDERER
BLICK AUF DIE STADT
UND DIE WELT
ERÖFFNET.“**

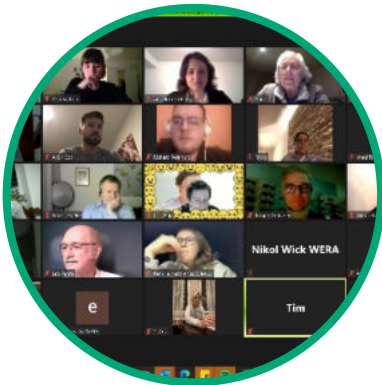
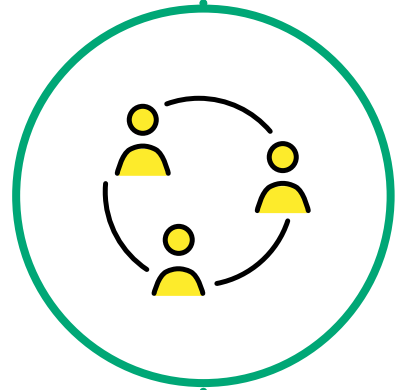
BÜRGERPLATTFORM DUAKTIV DAS JAHR 2021



JANUAR

DIE WEBSEITE VON DUAKTIV
GEHT ONLINE :

WWW.DU-AKTIV.DE



FEBRUAR

DIGITALE FEIER VON „1 JAHR
DUAKTIV“



MÄRZ

DIGITALE AKTION ZUM
ABSCHLUSS EINER
4-PUNKTE-VEREINBARUNG
MIT DEM JOBCENTER DUISBURG



APRIL

RUNDGANG DURCH
ALT-HOMBERG
ZUM THEMA „VORÖRTLICHE
INFRASTRUKTURELLE
ENTWICKLUNG“



MAI

RECHERCHE ZU DEN THEMEN KITAPLÄTZE UND JOBCENTER: UMFRAGE UNTER ELTERN UND UNTER KUND*INNEN DES JOBCENTERS



SEPTEMBER

GESPRÄCHE MIT DEN LEITERN DES JOBCENTERS UND DES JUGENDAMTS;
BESUCHE VON JUGENDHILFE- UND GLEICHSTELLUNGS-AUSSCHUSS-SITZUNGEN DES STADTRATES;
GESPRÄCHE MIT POLITIKER*INNEN VON SPD, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN UND FDP

JUNI

GESPRÄCHE MIT UND UNTERSTÜTZUNG VON ELTERN MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND, DIE EINEN KITAPLATZ FÜR IHR KIND SUCHEN



OKTOBER

INTERRELIGIÖSER DIALOG: BESUCH DER EV. AUFERSTEHUNGSGEMEINDE UND DER NEUEN MOSCHEE HÜTTENHEIM

JULI

BRIEFAKTION AN OB SÖREN LINK WEGEN FEHLENDER KITAPLÄTZE FÜR FAMILIEN MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND



NOVEMBER

DEMONSTRATION ZUGUNSTEN DER BEIDEN DUISBURGER FRAUENHÄUSER VOR DER RATSSITZUNG IN DER MERCATORHALLE

AUGUST

ERSTES KITAPLÄTZE-GESPRÄCH MIT DEM LEITER DES JUGENDAMTS, HINRICH KÖPCKE, IM JUGENDAMT



DEZEMBER

BEI DER „WEIHNACHTSFEIER“ VON DUKATIV: IDEENSAMMLUNG FÜR DAS JAHR 2022

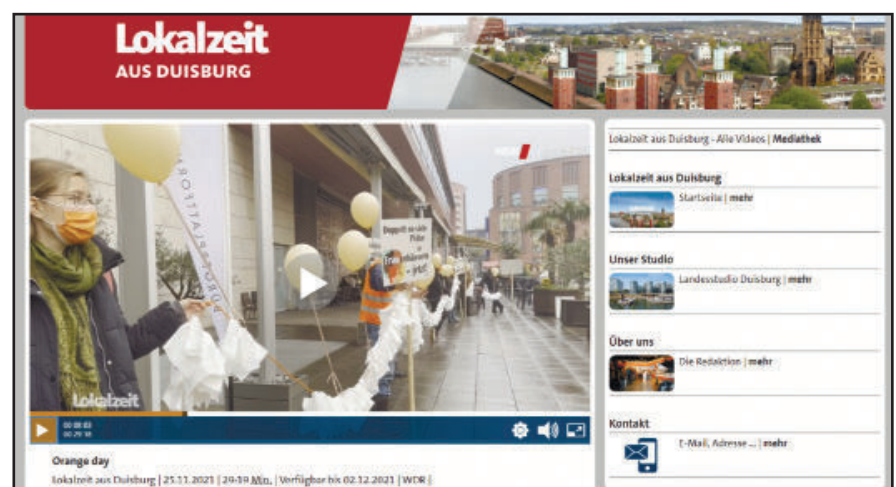
WIE VIELE FRAUEN SCHICKT IHR NOCH WEG?



Demonstration von DUaktiv vor dem Beginn der Duisburger Ratssitzung am 25.11.2021 - dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

Duisburg hat nicht genug Schutzplätze für Opfer von häuslicher Gewalt. Die Zahl ist erschütternd: Etwa 650 Frauen mussten im Jahr 2020 von den beiden Duisburger Frauenhäusern abgewiesen werden. Frauenhäuser nehmen Frauen und ihre Kinder auf, die vor Gewalt in ihren eigenen vier Wänden fliehen. In Pandemiezeiten ist die Situation durch Lockdowns, enge Wohnverhältnisse, Homeschooling und den Mangel an Möglichkeiten „Dampf abzulassen“ noch schlimmer geworden.

Ein Gruppenmitglied von DUaktiv hat Anfang des Jahres 2021 das Thema „Braucht Duisburg ein drittes Frauenhaus?“ aufgebracht. Viele andere Gruppenmitglieder fanden ebenfalls, dass es ist eine Schande für Duisburg sei, dass so viele Frauen und ihre Kinder in ihrer Notlage abgewiesen werden müssen. Das Thema Unterstützung der Frauenhäuser wurde daraufhin zum Plattformthema gemacht und ein Aktionsteam gebildet. Als Erstes nahm das Team Kontakt zu den beiden Duisburger Frauenhäuser auf. Laut Vorgabe der Istanbul Konvention müsste eine Stadt von der Größe Duisburgs eigentlich 50 Plätze in Frauenhäusern haben. Vorhanden sind – trotz



Aufstockung in 2021 – nur 23, und diese sind auch noch schlecht finanziert. Die Leitungsteams der beiden Frauenhäuser sind einen Großteil ihrer Zeit damit beschäftigt Spendengelder einzuwerben. Dabei müssen die Frauen für ihren Aufenthalt i. d. R. selbst aufkommen. Auch in anderen Großstädten gibt es eine volle Auslastung der Frauenhäuser. Von den Bürgerplattformen in Köln und Berlin wissen

wir, dass dort ebenfalls darüber nachgedacht wird, mehr Plätze in Frauenhäusern zu schaffen. Wie so häufig spielt Geld eine sehr wichtige Rolle. Die Finanzierung und der Unterhalt der beiden Duisburger Frauenhäuser ist ein komplexes Thema, weil sie sich aus unterschiedlichen Quellen finanzieren müssen. Es stellte sich heraus, dass Duisburg von der Errichtung eines



Vor der Mercatorhalle setzten die Teilnehmer*innen die Kundgebung fort und verteilten Infomaterial an vorbeigehende Besucher*innen des Weihnachtsmarktes.

dritten Frauenhauses weit entfernt ist. Nach Gesprächen mit Politiker*innen und Entscheidern sowie zwei Besuchen im neu gegründeten Gleichstellungsausschuss der Stadt Duisburg standen im November 2021 im Rat der Stadt die Haushaltsbeschlüsse für die Jahre 2022 und 2023 an. Dabei sollte auch über einen höheren Finanzbeitrag für die beiden Frauenhäuser entschieden werden. In den Gesprächen mit Politiker*innen war deutlich geworden, dass sie sich mehr Unterstützung für das Thema Finanzierung der Frauenhäuser seitens der Duisburger Bürger*innen wünschten. Daraufhin hat das „Aktionsteam Frauenhäuser“ der Bürgerplattform für den 25. November 2021, dem Tag der Ratssitzung, der zufällig mit dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (Orange Day) zusammenfiel, eine Demonstration in und vor der Mercatorhalle organisiert, wo die Ratssitzung stattfand. 650 an Seilen befestigte Taschentücher standen dabei symbolisch für die Tränen der 650 von Duisburgs Frauenhäusern weggeschickten Frauen.

Ziel der Demo war es, sowohl die Ratsmitglieder als auch die Öffentlichkeit auf die hohe Zahl der Abweisungen aufmerksam zu machen und das Interesse der Bürger*innen an einer besseren Finanzausstattung der beiden Frauenhäuser deutlich zu machen. Am Ende des Tages hat die Stadt Duisburg ihre finanzielle Unterstützung der Frauenhäuser für die nächsten beiden Jahre erhöht. Das gibt den Gruppen der Bürgerplattform DUaktiv Auftrieb, weiter an dem Thema zu arbeiten. Darüber hinaus hat uns der große Zuspruch im Vorfeld der Aktion, die Beteiligung anderer Organisationen und einzelner Bürger*innen Duisburgs an unserer Demo für die Frauenhäuser sowie das große Medienecho Mut gemacht.

AUSBLICK 2022

Die Aktiven der Bürgerplattform freut es sehr, dass mit SOLWODI NRW e.V. im Januar 2022 eine neue Gruppe beigetreten ist. Damit engagieren sich aktuell 15 Gruppen bei DUaktiv. Die Gewinnung neuer Gruppen und Unterstützer ist und bleibt eine Daueraufgabe, die DUaktiv auch in 2022 weiterverfolgen wird.

Im Mai 2022 steht die Wahl des Landesparlaments von Nordrhein-Westfalen an. Erste Überlegungen gehen dahin, die Wahl auch in Duisburg für die Themen und Anliegen der Bürgerplattform zu nutzen.

Der Austausch und die Treffen mit dem Jobcenter-Leitungsteam werden auch in 2022 weitergeführt. Ziel von DUaktiv ist es, die Umsetzung der vom Jobcenter angekündigten Veränderungen zu überprüfen und auf weitere Missstände beim Jobcenter hinzuweisen.

Die Nachricht zum Jahresende 2021, dass in Duisburg zwölf neue Kindertagesstätten mit Hunderten neuer Plätzen gebaut werden sollen, ist wunderbar. Wenn man aber weiß, dass derzeit fast ebenso viele Kinder durch Überschreitung der Gruppengrößen und provisorisch in Containern untergebracht sind, werden unter dem Strich in etwa drei Jahren nur wenige, wirklich zusätzliche

Plätze zur Verfügung stehen. Die Kinder, die derzeit auf einen Kitaplatz warten, sind bei Fertigstellung der geplanten Kitas längst in der Schule – ohne in den Genuss einer frühkindlichen Bildung gekommen zu sein. Im kommenden Kindergartenjahr 2022/2023 fehlen in Duisburg mehr als 1.000 Kitaplätze. Dabei ist der Bedarf, der durch die Flüchtlingskinder aus der Ukraine entsteht, noch gar nicht berücksichtigt. Für die Bürgerplattform DUaktiv bleibt leider auch im Jahr 2022 genug Anlass in Sachen Kitaplätze aktiv zu werden.

Die Stadt Duisburg hat die finanzielle Unterstützung der beiden Frauenhäuser für die nächsten zwei Jahre erhöht. Das ist ein Schritt in die richtige Richtung, doch reicht er noch nicht. Die bestehenden Frauenhäuser sind immer noch unterfinanziert und weit davon entfernt, zusätzliche Plätze schaffen zu können. Wir bleiben deshalb auch in 2022 weiter an dem Thema dran.

Weitere Themen, die die Bürgerplattform DUaktiv schon seit einiger Zeit „in der Pipeline“ hat, sind Jugend, Vorörtliche infrastrukturelle Entwicklung und der Erhalt von Sozialen Räumen.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!
112x112

Impressum

DUaktiv - Bürgerplattform Duisburg
c/o Deutsches Institut für Community Organizing NRW (DICO NRW)
Münzstraße 44 47051 Duisburg
Email: info@du-aktiv.de, Tel: 0203-70907018 (Anrufbeantworter)

Angelika Fröhling (Organizerin), Tel. 0177 86 191 85,
Email: angelika.froehling@organizing-nrw.de

Tobias Meier (Organizer), Tel. 0176 624 97 068,
Email: tobias.meier@organizing-nrw.de

Angaben gemäß § 5 TMG:
DICO Gesellschaft für Community Organizing gGmbH
Köpenicker Allee 39 - 57
10 318 Berlin
Vertreten durch: Tobias Meier



www.du-aktiv.de

Fotos: Finn Eilts, Santi Cassataro, Rabia Dereli,
Lars Fröhlich von Funke Fotoservice,
Angelika Fröhling, Detlef Retzlaw

DANK AN UNSERE UNTERSTÜTZER!

Die Gründung der Bürgerplattform
DUaktiv haben folgende
Unternehmen, Organisationen und
Menschen finanziell und ideell
unterstützt:

- Ehepaar Finke
- Niederrheinische IHK
- Open Society Foundation
- Rhenus
- UPS
- Vonovia

Die Gruppen der Plattform bringen
durch ihre Mitgliedsbeiträge einen
Teil des Jahresbudgets selbst auf.

Für Duisburg!

Vielfalt & Teilhabe stärken,
Zivilgesellschaft
und Demokratie fördern!
DUaktiv freut sich über
Ihre Spende!

Kontoinhaber: DICO Gesellschaft für
Community Organizing gGmbH
IBAN: DE60 1009 0000 2429 4660 00
BIC: BEVODEBB

Verwendungszweck:

Spende DUaktiv
(und Ihre Adresse, sofern Sie eine
Spendenquittung wünschen)